



Technik | Digital unterwegs: analoge Lokomotiven und Rückmelder

Analog trifft digital

In diesem Beitrag zur Digital-Basic-Serie von LOKI-Autor Heiko Herholz geht es um analoge Lokomotiven auf digitalen Gleisen und um Rückmelder. Fragen rund um diese Themen treten vor allem dann auf, wenn Modellbahner ihre teilweise Jahrzehntealte Fahrzeugsammlung auf einer (digitalen) Anlage vereinen wollen.

Von Heiko Herholz (Text/Fotos)

Bei einer Digitalisierung der bestehenden Modellbahnanlage besteht oft der Wunsch, dass auch die alten analogen Schätzchen einen Platz erhalten. Grundsätzlich lässt sich jede Lok digitalisieren. Gerade bei alten Fahrzeugen scheut aber der eine oder andere davor zurück. Mitunter ist der Fahrzeugpark zu gross, um in endlicher Zeit und mit überschaubarem

Budget alle Modelle umzurüsten. Manchmal gibt es auch Fahrzeuge, die man nicht umrüsten möchte, weil sie Erbstücke sind und im Originalzustand erhalten werden sollen. Und um ehrlich zu sein: Es gibt auch Fahrzeuge, bei denen sich der Aufwand nicht mehr lohnt, und solche, bei denen der Umbau etwas knifflig und für einen Digitalanfänger eher ungeeignet ist.

Daher ist bei einem Umstieg von einer analogen auf eine digitale Anlage immer eine Migrationsstrategie mit der Möglichkeit einer analogen Ansteuerung ein Thema. Grundsätzlich gibt es dabei mehrere Varianten des Miteinanders analoger und digitaler Loks. Eine relativ einfache Methode ist das Umschalten. Dabei wird in die Zuleitung zur Anlage ein zweipoliger Um-